



Von den Teams über die Juroren und Sponsoren bis zu den Organisatoren – bei der Siegerehrung des Landschaftsgärtner-Cup 2016 stand das starke Team mit allen Beteiligten auf dem Treppchen.



Voll konzentriert von Beginn an: Team Bayern, Platz 1. Vitus Pirschlinger (l.), Michael Schmidt (r.) beide Gaissmaier Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Freising.



Verstanden sich auch ohne Worte: Team Hessen-Thüringen, Platz 2. Moritz Blum (r.), Bendix Fehl (l.), beide C. Huhn Garten- und Landschaftsbau, Schlüchtern-Wallroth.

Team Bayern siegt beim Landschaftsgärtner-Cup

Berufswettbewerb ein absolutes Highlight der GaLaBau-Messe

Packendes Finale – spannend bis zum Schluss war der bundesweite Berufswettbewerb der angehenden Landschaftsgärtner. Die „Deutschen Meister“ 2016 kommen aus Bayern, gefolgt von den Teams aus Hessen-Thüringen und Baden-Württemberg.

Neue Teams, neue Aufgabe, neue Wettbewerbsfläche ... noch mehr Resonanz: Zum ersten Mal in der sechzehnjährigen Geschichte des Landschaftsgärtner-Cup im Rahmen der GaLaBau-Messe in Nürnberg fand der Wettbewerb der besten deutschen Zweiertteams der jungen

Experten für Garten und Landschaft nahezu unter freiem Himmel statt.

Zwei Arenen im Messepark

Unter den beiden imposanten Zeltdachkonstruktionen im Messepark fanden alle 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – auch

drei Landschaftsgärtnerinnen gingen ins Rennen – elf bestens vorbereitete Wettbewerbsflächen vor mit gleichem Material für einen fairen und packenden Wettbewerb, der am 15. und 16. September die zahlreichen Zuschauer in den Bann zog.

Starke Leistungen, verdiente Sieger

Nach zwei anspruchsvollen und intensiven Tagen, bei denen die Länderteams einen 4 x 4 Meter großen Garten >>>



Freuten sich über einen starken 3. Platz: Team Baden-Württemberg. Carolin Lenz (l.), Gärten von Daiß GmbH, Waiblingen, und Patrick Rothweiler (r.), Garten- und Landschaftsbau Schwehr, Engen.



Es grünt beim Team Berlin und Brandenburg. Leroy Tom Gerhart (l.), Jonas Gilka (r.), beide Rüdiger Brandenburg Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH, Seddiner See OT Neuseddin.

In diesem Heft

- GALABAU CAMP auf der Messe 3
- Update Online-Berichtsheft 3
- Plattformen zur Berufsorientierung 4
- Bildungspartnerschaften 5
- Green Day 2016 5
- Besonderer erster Berufsschultag 6
- Neue Nachwuchswerbekampagne 7
- WdA-Seminare 8



Gemeinsam zielgerichtet voran: Team Hamburg. Luise Hanstein (r.), Jan Harms (l.), beide Beran Gärten GmbH & Co. KG, Neu Wulmstorf.



Akkurate Aufteilung: Team Niedersachsen-Bremen. Jannes Pundt (r.), Hannes Witte (l.), beide Hubert Wreesmann Garten- und Landschaftsbau, Friesoythe.



Passgenau im Rahmen: Team Sachsen. Peter Edel (r.), Wirth & Wiener GmbH, Chemnitz, Lucas Krahnstöver (l.), Thümer Landschaftsbau GmbH, Dresden.



Vorbereitet ans Werk: Team Rheinland-Pfalz und Saarland. Anne Cordie (r.), Dominik Damrath (l.), beide schöne Gärten Joachim Berg, Zemmer.



Überlegt geplant: Team Nordrhein-Westfalen. Hendrik Bogie (l.), Grütters GmbH, Sonsbeck, und Leon Fieseler (r.), Kreative Gärten Böhner & Straubel GmbH, Bad Driburg.



Team Sachsen-Anhalt: Tobias Beyer (l.), RST GalaBau GmbH, Thale, und Nico Hermann (r.), Haltern und Kaufmann GmbH & Co. KG, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Barleben-Meitzendorf.



Fokus Feintuning: Team Schleswig-Holstein. Maik Hagelstein (r.), Lars Mirold Garten- und Landschaftsbau, Preetz, und John-William Niklas (l.), Garten-Schön Knut Hansen, Husum.

>>> nach genauen Kriterien gestalten mussten, ermittelte die zwölfköpfige Fachjury nach festen Kriterien die Platzierungen. Als „Deutscher Meister 2016“ der jungen

Landschaftsgärtner sicherte sich das Team aus Bayern mit Vitus Pirschlinger und Michael Schmidt (beide Gaissmaier Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Freising) das Ticket für die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten „WorldSkills Abu Dhabi 2017“. Den zweiten Platz errang das Team um Moritz Blum und Bendix Fehl (C. Huhn Garten- und Landschaftsbau aus Schlüchtern-Wallroth) des Landesverbandes Hessen-Thüringen. Das Team aus Baden-Württemberg – Carolin Lenz (Gärten von Daifß GmbH aus Waiblingen) und Patrick Rothweiler (Garten- und Landschaftsbau Schwehr aus Engen) – schaffte es als Drittplatzierte auf das Siegerpodest.

Der Cup: ein Aushängeschild des Ausbildungsförderwerkes

August Forster, AuGaLa-Vorsitzender und Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), zeigte sich bei der Siegerehrung der Teams von den herausragenden Leistungen begeistert: „Der Landschaftsgärtner-Cup ist ein absolutes Highlight der GaLaBau-Messe.“ Die an den beiden Wettbewerbstagen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezeigten Leistungen waren für ihn „absolut herausragend“. Bei der Siegerehrung im Messepark betonte der Vorsitzende des Ausbildungsförderwerkes gegenüber den hunderten von Zuschauern: „Unsere

Ziel der „Deutschen Meister“: die Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Abu Dhabi 2017“, www.worldskillsabudhabi2017.com.



jungen Landschaftsgärtner haben an den beiden Wettkampftagen eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welche hohe Qualifikation und Engagement unsere Nachwuchskräfte mitbringen – gleichzeitig wurde die enorme Vielseitigkeit unseres Landschaftsgärtner-Berufes einer großen Öffentlichkeit präsentiert. Eine bessere Bühne für unseren Berufsstand als den Landschaftsgärtner-Cup gibt es nicht.“

Tagesaktuell im Bayerischen Fernsehen – „live“ im Internet

Die Begeisterung des Landschaftsgärtner-Cup spiegelte sich auch im Filmbericht des Bayerischen Fernsehens wider, das bereits am Freitagabend in der einschaltquotenstarken „Abendschau“ aktuell vom Wettbewerb berichtete – Nachwuchswerbung vom Feinsten im TV. Zudem wurde der Cup von drei Kameralenten live in die Halle 3a auf den Großbildschirm des Messestandes des BGL übertragen und konnte online in den sozialen Medien mit zahlreichen Fotos und Filmen verfolgt werden (alle Infos unter www.landschaftsgaertner.com).

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Echter Mehrwert für den interessierten Nachwuchs – im GALABAU CAMP 2016.

GALABAU CAMP 2016

Junge Fachkräfte im Fokus

2014, 2015, 2016 ... mit dem diesjährigen GALABAU CAMP in der Messehalle 3 der Nürnberg-Messe setzte sich fort, was 2014 im Rahmen der GaLaBau-Messe startete und 2015 an zwei Wochenenden in den „Weiterbildungen mit Eventcharakter“ rund um die BUGA Havelregion seine Fortführung fand: ein Messe-Highlight speziell für jungen Landschaftsgärtner und Jungunternehmer, das GALABAU CAMP. In Nürnberg hatten



Action unter dem Hallendach – das CAMP machte es möglich.

die jungen Landschaftsgärtner 2016 die Gelegenheit zu zeigen, dass sie nicht nur mit Minibagger und Motorsäge ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Kein Wunder, das der Segway-Offroad-Parcour auf dem CAMP zu den meistbesuchten Attraktionen zählte. Hier gab es für die zahlreichen Gäste zudem Infoveranstaltungen und die Möglichkeit zum direkten Austausch. So wurde die Bindung an Branche und Beruf erneut perfekt gefördert. Ob junge Landschaftsgärtner oder angehende Jungunternehmer, auch wer einfach nur vom Messealltag in den Sitzsäcken des Standes entspannen oder beim Gewinnspiel die Chance auf tolle Preise nutzen wollte, das GALABAU CAMP stand allen offen und war 2016 voller denn je – Impressionen unter www.facebook.com/galabaucamp.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

Update für das Online-Berichtsheft

Pünktlich zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres hat das Online-Berichtsheft neue Funktionen und umfangreiche Features erhalten.

Mit dem Online-Berichtsheft haben die „neuen“ Medien im vergangenen Jahr Einzug in die Berufsausbildung der Landschaftsgärtner gehalten. Durch eine einfache und intuitive Art der Berichtsheftführung im Internet sollen Auszubildende an das eher „trockene“ Thema herangeführt werden. Mit einem größeren Update sind nun zahlreiche neue Funktionen und Features hinzugekommen, die die Nutzung noch komfortabler und einfacher machen.

Die neuen Funktionen sind das Resultat der Rückmeldungen von Auszubildenden und Ausbilder, die Vorschläge zur verbesserten Nutzung gemacht haben. Diese werden während des Ausbildungsjahres gesammelt und dann gemeinsam von Experten des AuGaLa, dem technischen Dienstleister des Online-Berichtshefts sowie weiteren Auszubildenden und Ausbildern auf ihre fachliche und technische Umsetzbarkeit geprüft – das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Neu: Mit einem Klick Zugriff auf die komplette AuGaLa-Pflanzendatenbank

So ist die gesamte AuGaLa-Pflanzendatenbank zur Nutzung hinterlegt worden. Die umfangreiche Bilddatenbank, die vormals als DVD dem AuGaLa-Pflanzenbuch beilag, verfügt über fast 1.700 Pflanzenbil-

der in sehr guter Druckqualität. Die Bilder können nicht nur angezeigt, sondern auch direkt in das Formular „Pflanze der Woche“ eingefügt werden. Somit steht den Auszubildenden stets ausreichend Bildmaterial



für die Pflanzenbeschreibungen zur Verfügung. Für eine erfolgreiche Suche in der Datenbank muss mindestens die Gattung des botanischen Namens korrekt in die Suchmaske eingegeben werden.

Des Weiteren enthält das Online-Berichtsheft nun eine Suchfunktion, die das Auffinden von Worten oder Texten im Berichtsheft leicht macht. Die Suche nach einem Wort erfolgt nach Eingabe in die Suchmaske automatisch in allen Eingabemasken, Kategorien und abgespeicherten Dateien, so dass der Nutzer schnell die gewünschten Daten findet. Dies ist >>>

Dein Online-Berichtsheft
Für die Ausbildung zum/zur Gärtner(in)
in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Wir sind | Häufige Fragen | Kontakt | Hilfe | [Anmelden](#)

Dein Online-Berichtsheft
Für die Ausbildung zum/zur Landschaftsgärtner(in)

[Registrieren](#) [Zum Login](#)

Dein guter Start in die Ausbildung
Mit dem Online-Berichtsheft schreibst Du Deine Berichte im Internet und druckst sie später aus. Dadurch sparst Du Zeit und kannst dich stärker auf Deine Ausbildung konzentrieren. Wenn es mal irgendwas hakt, helfen wir Dir weiter.

Zugriff von überall | Kostenlose App | Sicher in der Cloud

>>> hilfreich, wenn beispielsweise überprüft werden soll, ob eine bestimmte Pflanze bereits in der Kategorie „Pflanze der Woche“ bearbeitet wurde. Für eine bessere Übersicht bei der „Pflanze der Woche“ sorgt nun auch die neue Druckfunktion eines Inhaltsverzeichnisses.

Weitere Neuerungen: Die Speicherwarnung wird angezeigt, wenn der User im Begriff ist, eine Seite zu verlassen, ohne sie vorher gespeichert zu haben. Das Archiv für verfasste Kommentare bietet den Nutzern mehr Übersichtlichkeit. Maximal fünf Kommentare werden auf der Startseite

angezeigt, der Rest verschwindet im Archiv. Eine Wort-Vorschlag-Funktion für Wörter im Wörterbuch der Rechtschreibprüfung sorgt zukünftig dafür, dass auch Fachvokabular des Garten- und Landschaftsbaus von der selbstlernenden Rechtschreibprüfung erkannt und angezeigt wird.

Mit neuer App noch komfortabler auf dem Smartphone

Bereits seit Juni diesen Jahres wird auch eine Berichtsheft-App zum Download angeboten. Über diese App können die Auszubildenden den Ausbildungsnachweis

und die ergänzenden Baustellenangaben nun noch komfortabler auf dem Smartphone führen. Dies funktioniert auch im Offline-Modus für den Fall, dass die Internetverbindung gerade nicht so gut ist. Sobald sich das Smartphone dann in ein W-LAN-Netzwerk einwählt, werden die Daten zwischen App und Datenbank automatisch synchronisiert. Alle in der App erstellten Berichte werden dann auch in der Datenbank bzw. der Desktop-Version angezeigt. www.berichtsheft-galabau.de

Johannes Bömken, AuGaLa, Bad Honnef

Werbung bei whatchado und ausbildung.de

AuGaLa verstärkt Nachwuchswerbung auf Online-Portalen

Die Berufsorientierung von Jugendlichen findet heutzutage oftmals im Internet statt. Ob über Jobbörsen, Karriere-Pages bei Facebook oder andere einschlägige Portale – findet sich ein Berufsbild nicht im Netz, wird die Nachwuchsrekrutierung immer schwieriger. Aus diesem Grund bietet das AuGaLa jetzt auch Informationen zum Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners in den Online-Portalen whatchado und ausbildung.de an.

Das Internet ist bei Jugendlichen wichtiger Ratgeber und Helfer – insbesondere wenn es um die Wahl ihres zukünftigen Ausbildungsberufs geht. Die meisten Jugendlichen wissen aber nicht immer genau, was sie nach ihrem Abschluss machen möchten oder welche Möglichkeiten es für sie überhaupt gibt. Suchfunktionen im Internet sind nur dann zielführend, wenn bereits eine konkrete Vorstellung darüber besteht, wonach man überhaupt sucht. Hier kommen nun die modernen Berufsorientierungsplattformen wie whatchado und ausbildung.de ins Spiel: in einem online-gestützten Interessen-Matching finden Jugendliche und Ausbildungsberuf (oder Studium) zusammen.

„Matching“ (Abgleichen) als Methode

Bei whatchado werden die Interessen der User mit den Interessen derjenigen Auszubildenden oder Fachkräften „gematched“ (d. h. abgeglichen), die bereits in dem Beruf tätig sind. So können Jugendliche neue Berufe, Branchen und Unternehmen entdecken, die ihnen vielleicht vorher noch nicht bekannt waren. Nach dem Matching kann sich der User ein Video des Mitarbeiters anschauen, auf den das Matching zugefallen hat. In den Videos berichten die Mitarbeiter anhand standardisierter Fragen über ihren Beruf, die Tätigkeiten und ihren persönlichen Werdegang. Dies bietet den Jugendlichen authentische Einblicke in Berufe, Branchen und Unternehmen.

Insgesamt sind die Landschaftsgärtner bei whatchado mit acht Video-Beiträgen vertreten, die Einblicke in die tägliche Arbeit von Landschaftsgärtnern geben. Neben vier Auszubildenden werden ein Baustellenleiter, eine Bauleiterin, ein Baumpfleger und ein Student Landschaftsbau interviewt. Ebenfalls von Vorteil: Die Videos können von Ausbildungsbetrieben auch in der regionalen Nachwuchswerbung genutzt werden.



Automatisch alle Ausbildungsstellen

Die Plattform ausbildung.de bietet dem User neben Interessen-Matching und umfangreichen Informationen zum Ausbildungsberuf auch die Möglichkeit, sich freie Ausbildungsstellen im gewünschten Beruf anzeigen zu lassen. Beim Auftritt des AuGaLa auf ausbildung.de sind die offenen Stellen für die Ausbildung zum Landschaftsgärtner direkt mit der AuGaLa-Azubi-Jobbörse verknüpft. Für Betriebe, die ihre offenen Ausbildungsstellen in der AuGaLa-Jobbörse veröffentlichen, ergibt sich der Vorteil, dass diese nun automatisch auch bei ausbildung.de gelistet werden und damit einen deutlich größeren Leserkreis erreichen. Umso wichtiger ist es natürlich, dass die in der AuGaLa-Jobbörse gelisteten Stellenanzeigen auch regelmäßig durch die Betriebe gepflegt und aktualisiert werden. Denn so erreicht man heutzutage die Jugendlichen noch besser.

Johannes Bömken, AuGaLa, Bad Honnef



Albrecht Bühler (l.) erklärte den 19 Schülerinnen und Schülern exemplarisch den Amberbaum. Sie informierten sich im Rahmen der Bildungspartnerschaft über den Beruf des Landschaftsgärtners. (Foto: Petra Reidel)

Effektive Türöffner: Bildungspartnerschaften

Eine Bildungspartnerschaft zwischen Unternehmen und Schulen kann, wenn sie aktiv gelebt und gestaltet wird, zu einem effektiven Mittel in der Nachwuchssuche werden. Als Bildungspartner haben Garten- und Landschaftsbauunternehmen die Nase vorn, wenn es um die Vorstellung des Berufes oder Betriebspraktika für Schüler geht.

Die Partnerschaften sind dauerhaft und nachhaltig angelegt, so steht es in der schriftlichen Vereinbarung zwischen Schule und Betrieb. In Baden-Württemberg werden Bildungspartnerschaften von der IHK vermittelt – ein Luxus, den nicht jedes Bundesland hat, doch Eigeninitiative funktioniert mit Sicherheit auch. Unternehmen und Schule erarbeiten gemeinsam die Punkte, die im Rahmen der Partnerschaft umgesetzt werden sollen, wie beispielsweise die praktische Unterstützung passender Unterrichtsfächer, Betriebsbesichtigungen sowie die Möglichkeit eines Betriebspraktikums.

Berufsbildung – hautnah an Raupe und Substrat

Ein anschauliches Beispiel, wie so eine Veranstaltung ohne viel Vorbereitung und Aufwand ablaufen kann: Um mehr über den Beruf des Landschaftsgärtners zu erfahren, nutzten 19 Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Uhland Gemeinschaftsschule aus Wendlingen und der Rauner Schule aus Kirchheim/Teck im Mai 2016 die Gelegenheit, die Firma Baum und Garten

in Nürtingen zu besuchen. Im Schaugarten auf dem Betriebsgelände ging es für die Schüler zuerst um steinharte Fakten. „Natursteine von der Alb, aber auch aus anderen Steinbrüchen werden von Landschaftsgärtnern gerne zur Gartengestaltung verwendet, doch für schöne Gärten braucht es mehr als Steine“, erklärte Albrecht Bühler den Schülern. Bei der grünen Fraktion beeindruckte vor allem der Amberbaum mit seinen Korkleisten und den außergewöhnlich geformten Blättern. Auf die Frage nach dem Unterschied zwischen Laub- und Nadelgehölzen freute sich Bühler über wissende Schülerantworten. Als sein Mitarbeiter Hans mit der großen Rückenspritze um die Ecke bog, wanderten die Augen der Besucher unwillkürlich zum Geschehen und schon waren der Buchsbaumzünsler und wirksame Möglichkeiten gegen diesen Schädling im Gespräch. Weiter ging es mit der Suche nach dicken grünen Raupen an den Duftrosen. In der Box mit Häckselgut verteilte Bühler das sich noch feucht anfühlende Material großzügig in die eher zögerlichen Schülerhände und erklärte, wie hieraus Energie gewonnen wird. Für das

erstaunlich gute Pflanzen- und Schädlingswissen gab es einige „Give-me-fives“ vom Unternehmer auf stolze Schülerfinger.

Viel los auf dem Hof

Zwischenzeitlich fuhr Alex, einer der Bereichsleiter, auf den Hof und lud einen Minibagger über zwei Rampen vom LKW ab. Das war die perfekte Überleitung zum LKW-Führerschein, den man als Azubi bei der Firma Baum und Garten machen darf. Obwohl es mittlerweile regnete, goss die Auszubildende Lina die Portugiesischen Kirschlorbeer in ihren großen Töpfen. Der Regen alleine würde in dieser Menge eben nicht ausreichen, erklärte Lina. Sie absolviert bei Baum und Garten zurzeit ein doppeltes Programm, nämlich eine Ausbildung in der Baumpflege und im Garten- und Landschaftsbau. „Dafür ist allerdings eine sehr hohe Eigenmotivation die Voraussetzung“, so Unternehmer Bühler an die Truppe, die sich mittlerweile in eine der überdachten Erdböden vor dem Regen geflüchtet hatte. Hier wird Pflanzsubstrat gelagert, das Bühler den Schülern als eine Art Backmischung für das gute Gedeihen von Neupflanzungen, beschrieb. Tonklümpchen, Sand, Steine und >>>

Green Day 2016 für den Betrieb nutzen

Am 14. November 2016 heißt es wieder: Green Day – Schulen checken grüne Jobs! Der deutschlandweit zum fünften Mal stattfindende Aktionstag bietet teilnehmenden Garten- und Landschaftsbaubetrieben die Möglichkeit, kostenlos künftige Nachwuchskräfte kennenzulernen. Alle Informationen unter www.greendaydeutschland.de.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



>>> Ziegelsplitt entdeckten die Schüler im Gekrümel. Vor ihren Augen bog ein Hänger, vollgeladen mit Pflanzen frisch aus der Baumschule, auf den Hof ein. Die Betriebsamkeit nahm zu, der Zeitpunkt war geschickt gewählt und so langsam kamen die Mitarbeiter, darunter auch einige Baumkletterer, von ihren Baustellen zurück und

luden ihre Fahrzeuge ab. So erläuterte das Treiben auf dem Betriebshof sehr anschaulich die Vielschichtigkeit des Berufes.

Die Schüler erfuhren auch, dass die Voraussetzung für die Einstellung bei Bühler ein Betriebspraktikum in den Ferien ist. Ein interner Bewertungsbogen entscheidet am Ende mit, ob der Praktikant zur Firma passt

oder eben nicht. Verschiedenste Punkte – wie Auffassungsgabe, sieht der Praktikant die Arbeit, ist er offen, selbstständig und freundlich – werden so direkt bei den Kolonnenführern abgefragt. Es kommt also keineswegs nur auf die Noten an, war die Botschaft.

Petra Reidel, Blätterwerk Redaktionsbüro, Grafenau

Einfach stolz darauf, zur Familie zu gehören

Ein ganz besonderer erster Berufsschultag



Gruppenbild vom Hubsteiger: Die neuen Auszubildenden mit Lehrern, Ausbildern und Ehrenamt des VGL-NRW.

(Foto: VGL NRW)

„Was ich davon halte? Ich find' es einfach toll! Das gibt einem das Gefühl, wichtig zu sein und bei der richtigen Branche angeheuert zu haben“, so Auszubildender Malte Schwarz, der ab jetzt bei der Firma Gilhaus Garten- und Landschaftsbau aus Wesel seine „Ausbildungsjahre erleben wird. So gesagt auf einer ganz besonderen Veranstaltung im Berufskolleg Wesel, die vom Bezirksverband Niederrhein anlässlich des 1. Berufsschultages des Berufsnachwuchses initiiert wurde. Gemeinsam mit Lehrern, Ausbildern und Unternehmern hieß es an diesem Tag für Malte und 43 weitere Auszubildende „Herzlich willkommen bei den Landschaftsgärtnern“.

„Ihr seid es uns wert“, so Vorsitzender Dietmar Schnapp und Wiebke Lahrmann

vom Bezirksverband Niederrhein im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW (VGL-NRW), die den Nachwuchs in der Schule zu einem besonderen Programm begrüßten. Angefangen mit einem gemeinsamen Fototermin für die Presse, einem anschließenden Impulsvortrag mit dem Titel „Kundenkommunikation – der Schlüssel zum Erfolg“ bis zu einem gemeinsamen Mittagessen. Dazwischen Zeit für persönliche Gespräche mit Lehrern, Ausbildern und Ehrenamtlichen, die Tipps, Ratschläge und auch Anekdoten an den Nachwuchs weitergaben. Und zum guten Schluss eine Tasche voll Informationen und kleinen, nützlichen Aufmerksamkeiten von den Landschaftsgärtnern. „Schließlich seid ihr die Zukunft für die Branche und unsere

Kolleginnen und Kollegen von morgen.“ In einem solchen Kollegenkreis die berufliche Karriere zu beginnen, darauf freut sich auch Alina Klinner (GaLaBau Rohde in Voerde): „Ich habe drei Praktika gemacht und mich dann für den Garten- und Landschaftsbau entschieden. Körperliche, kreative Arbeit an der frischen Luft – das ist meins. Und jetzt diese Begrüßung, mit der keiner gerechnet hat. Einfach schön.“

Wertschätzung extrem wichtig

„Eine tolle Idee, eine tolle Veranstaltung, ein toller Berufsstand“, so auch Schulleiter Christian Drummer-Lempert. Er betonte, dass er eine solche Aktion erstmals im Berufskolleg Wesel erlebt habe und die damit vom Berufsstand ausgedrückte Wertschätzung für die jungen Menschen gar nicht hoch genug bewertet werden könnte. „Hier hat der GaLaBau Flagge für den Nachwuchs gezeigt und die jungen Menschen werden sicherlich noch lange an diesen Tag denken und sogar – wie ich gerade schon gehört habe – von den Mitschüler/innen aus den anderen Bereichen darum beneidet.“

Und für die Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes Niederrhein mit Dietmar Schnapp und Wiebke Lahrmann steht nach diesem Vormittag fest: „Wir werden eine solche Veranstaltung in Wesel wiederholen und sie den Kolleginnen und Kollegen der anderen Berufsschulstandorte und Bezirksverbände wärmstens ans Herz legen. Wir wollten dem Nachwuchs mit diesem Tag zeigen, dass sie jetzt zur Familie der Landschaftsgärtner gehören, sie uns wichtig sind und wir auch in Zukunft für ihre Anliegen da sind. Lehrer, Ausbilder, Ehrenamt und Betriebsinhaber.“

Miriam Schwenker, VGL NRW, Oberhausen



Fünf neue Nachwuchswerbemotive des Ausbildungsförderwerkes gehen 2017 ins bundesweite Rennen.

Neue Kampagne steht in den Startlöchern

Nachwuchswerbung mit fünf neuen Hauptmotiven

Nach 2003 und 2011 heißt es für die Landschaftsgärtner 2017 wieder: Die neue Nachwuchswerbekampagne startet durch. Denn auch für die sehr erfolgreiche Werbung des Ausbildungsförderwerkes gilt: Nichts ist so beständig wie der Wandel – und für die Ansprache junger Menschen, den potenziellen Auszubildenden der boomenden grünen Branche, gilt das mehr denn je.

Die Jugend – und ihre Medien – verändern sich und mit ihr auch die Art der Ansprache. Da ist es selbstverständlich, dass auch das AuGaLa für die kommende Nachwuchswerbung die Weichen neu gestellt hat.

Getestet: Wahrnehmung in der Zielgruppe

Der Analyse und Agenturrecherche, der Auswahl von Machern und Maßnahmen

folgte zum Jahresbeginn die wissenschaftliche Überprüfung der Kreativkonzepte – nun stehen die grundsätzliche Bildsprache, die fünf Hauptmotive und ihre sprachliche Tonalität fest, nun geht es bis zum Jahresende mit Vollgas an die Realisierung der immer größer werdenden Bandbreite von Medien. Von der klassischen Printanzeige über die Onlinewerbung bis zu den Messtständen und Fahrzeugbeklebungen, bis

die neue „Reklame“ in allen Medien und Maßnahmen Gestalt findet, gibt es noch viel zu tun.

Starke Branche – starker Auftritt – starke Konkurrenz

Ob Frauen oder Männer, die jungen angehenden Experten für Garten und Landschaft sind die Basis für einen langfristigen Erfolg der landschaftsgärtnerischen Branche. Und auf sie zielt die neue Nachwuchswerbekampagne des Ausbildungsförderwerkes, denn nicht erst in den letzten Jahren hat jeder Marktteilnehmer registriert, dass der potenzielle Nachwuchs, die zukünftigen Auszubildenden, nicht nur zahlenmäßig weniger werden und sich verändert haben, sondern auch von anderen Branchen härter denn je umkämpft sind – und dieser Trend wird weiter zunehmen.

Das Ergebnis: fünf neue Hauptmotive, die sowohl vom Text als auch von der Bildsprache junge Frauen wie Männer ansprechen, die die psychologische Grundanforderungen, wie zum Beispiel Tätigkeitserkennung, Gemeinschaft und Werkcharakter erkennen lassen und in allen Medien (neudeutsch „360 Grad“) funktionieren müssen, kurz, passend und positiv wahrgenommen werden. Dass dies gelingen konnte, ist sicherlich auch ein Verdienst des Kreativteams der Agentur sowie des namhaften Fotografen, der auch für den größten europäischen Automobilhersteller sowie bedeutende Marken der grünen Branche tätig ist. Die Ergebnisse sprechen für sich selbst: „Bilder sagen mehr als Worte“.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Programmübersicht WdA-Seminare

Informieren Sie sich näher bei Ihrem Landesverband über die Seminare

Zeitraum	Titel	Referent	Ort
Landesverband Baden-Württemberg			
11.11.2016	Plötzlich Schlechtwetter?! Wie kann ich diese Zeiten sinnvoll für die Ausbildung nutzen?	Günther Daiß, Moritz Moritzen	Leinfelden-Echterdingen
18.11.2016	Das Ausbilder-Leben leichter machen: Lernen Sie, wie Sie junge Menschen (noch) besser verstehen!	José Flume	Leinfelden-Echterdingen
25.11.2016	Vermittlung von Pflanzenkenntnissen – Erarbeitung von Bestimmungsmerkmalen und Merkhilfen	Ulrich Herzog	Insel Mainau
Landesverband Bayern			
19.01.2017	Wie Sie zum Azubiflüsterer werden: Ausbildung in kleinen Betrieben effizient gestalten u. organisieren	Sabine Bleumotier	Gräfelfing
26.01.2017	Vermittlung von Pflanzenkenntnissen	Ulrich Herzog	Gräfelfing
27.01.2017	Vermittlung von Pflanzenkenntnissen	Ulrich Herzog	Nürnberg
06.02.2017	Wie Sie zum Azubiflüsterer werden: Ausbildung in kleinen Betrieben effizient gestalten u. organisieren	Sabine Bleumotier	Nürnberg
14.02.2017	Auswahl von Auszubildenden	Christine Görzen	Gräfelfing
15.02.2017	Auswahl von Auszubildenden	Christine Görzen	Nürnberg
Fachverband Berlin und Brandenburg			
15./16.02.2017	Ausbildung und Image – sind Sie ein attraktiver Ausbildungsbetrieb?	José Flume	Großbeeren
Fachverband Hamburg			
27.01.2017	Zukunft statt Herkunft	Burak Celebi	Jesteburg
03.03.2017	Wir machen uns fit – mehr Pflanzenkunde im Betrieb	Dirk Kühlke	Hamburg
Fachverband Hessen-Thüringen			
22.11.2016	Kreative Wege im Recruiting	Tobias Bartel	Wiesbaden
28.11.2016	Motivation und Zielentwicklung	N. N.	Wiesbaden
05.12.2016	Schlagfertigkeit und Stressbewältigung	N. N.	Wiesbaden
24.01.2017	Das Praktikum im Betrieb – eine Chance für beide Seiten	Stephan Möller	Wiesbaden
14.02.2017	Kommunikation und schwierige Situationen mit Auszubildenden meistern	Judith Landes	Wiesbaden
21.02.2017	Junge Menschen (noch) besser verstehen und Auffälligkeiten richtig begegnen	José Flume	Wiesbaden
14.03.2017	Als Ausbilder/in gekonnt kontern – die eigene Schlagfertigkeit entwickeln	Eberhard Breuninger	Wiesbaden
Landesverband Niedersachsen-Bremen			
24./25.11.2016	Azubis resilient führen	José Flume	Bremen
29./30.11.2016	Vom Azubi zur Fachkraft	Jörg Buschfeld	Bremen
01./02.12.2016	Der Ausbilder als Lernbegleiter und Coach	Anke Arndt-Storl	Bremen
19.01.2017	Fest im Sattel – Führungskompetenz für neue Ausbilder	José Flume	Bremen
26.01.2017	Das ist eine ... äh ... Dings ...? Wie erwirbt mein Azubi Pflanzenkenntnisse	Michael Zimmermann	Bremen
02./03.02.2017	Sprechen wir noch eine Sprache? Erfolgreiche Kommunikation mit dem Azubi	Anke Arndt-Storl	Bremen
Landesverband Nordrhein-Westfalen			
13./14.01.2017	Vom Auszubildenden zur Fachkraft	Jörg Buschfeld	Oberhausen
20.01.2017	Offen und ehrlich: Beurteilungs- und Entwicklungsgespräche	José Flume	Oberhausen
02.02.2017	Nachwuchs werben – (noch) positiver ansprechen und auftreten im Recruiting	Stefanie Zunft	Oberhausen
03./04.02.2017	Vom Auszubildenden zur Fachkraft	Jörg Buschfeld	Oberhausen
Fachverband Schleswig-Holstein			
13./14.01.2017	Mehr Zeit für die Ausbildung	Stephan Möller	Aukrug-Tannenfelde
10./11.02.2017	Als Ausbilder/in gekonnt kontern – die eigene Schlagfertigkeit entwickeln	Eberhard Breuninger	Aukrug-Tannenfelde

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Robert Kloos |
 Redaktion: Roger Baumeister | Reiner Bierig | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Andrea Kolb | Axel Niemetz | Miriam Schwenker | Thomas Wiemer | Herstellung: signum[kom, Köln] |
 Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2016 Ausbildungsförderwerk
 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.